

AUFFORDERUNG ZUR INTERESSENBEKUNDUNG

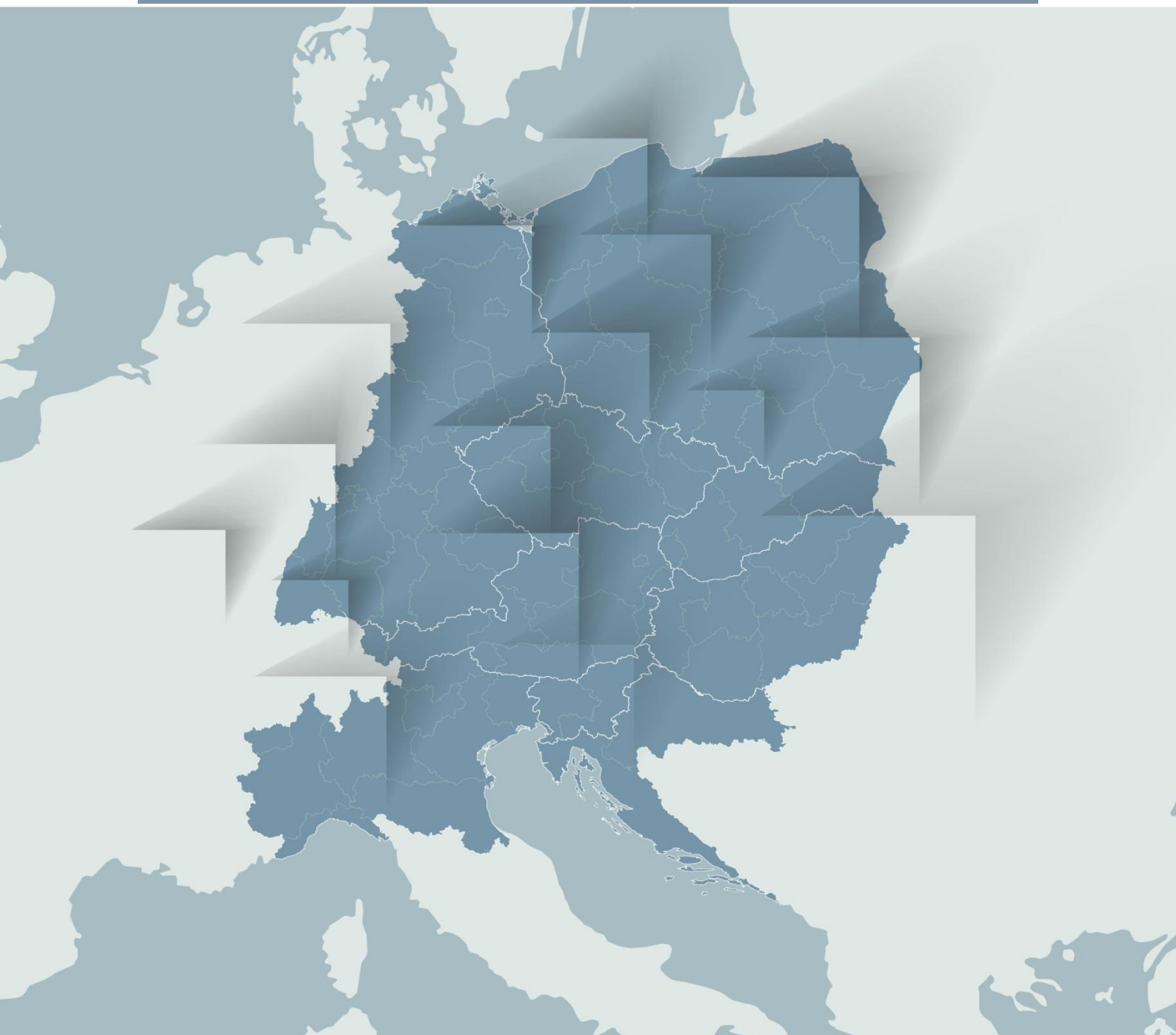
PILOTAKTION - INDUSTRIE 4.0-PLÄNE

---

ANTRAGSFORMULAR

06 | 2021

---



# ANTRAGSFORMULAR

Als Reaktion auf den Aufruf zur Interessenbekundung für die Teilnahme an der Pilotaktion zur Erstellung von Industrie 4.0-Aktionsplänen bestätige ich, der Unterzeichner, stellvertretend für **[Name des Unternehmens]**, hiermit die Bereitschaft unseres Unternehmens, an dieser Pilotaktion teilzunehmen.

<u>Unternehmensinformationen</u>						
Name:						
Anschrift:						
Anschrift der Anlagen/Werke: <small>(falls abweichend vom eingetragenen Firmensitz)</small>						
Land/Region:						
Website:					NACE-Code:	
Links zu den sozialen Medien:			Facebook:		LinkedIn:	
Twitter:						
<u>Ansprechpartner 1</u> Vor- und Nachname:				Funktion:		
E-Mail:				Telefon:		
<u>Ansprechpartner 2</u> Vor- und Nachname:				Funktion:		
E-Mail:				Telefon:		
Vor- und Nachname der an der Pilotaktion beteiligten Person 1:				Funktion:		
Vor- und Nachname der an der Pilotaktion beteiligten Person 2:				Funktion:		
<u>Unternehmensgröße</u>		Kleinstunternehmen		Kleinstunternehmen		Mittelständisches Unternehmen
<u>Erstes volles Betriebsjahr</u>		Zahl der Beschäftigten (2020)			Umsatz (2020)	

<p><b>Kurze Beschreibung des Unternehmens</b>                  (Industriesektoren/Märkte und Hauptprodukte/Dienstleistungen)                  max. 1000 Zeichen)</p>		
<p><b>Listen Sie max. 5 Investitionen auf, die Ihr Unternehmen von 2018 bis jetzt getätigt hat, mit oder ohne Bezug zu Industrie 4.0</b></p>	<p><b>Art der Investition</b>                  (Maschinen, IKT-Systeme, Software usw.)</p>	<p><b>Jahr</b></p>
<p><b>Liste aller Investitionen im Zusammenhang mit Industrie 4.0, die Ihr Unternehmen derzeit für 2022-2024 in Betracht zieht</b></p>	<p><b>Art der Investition</b>                  (Maschinen, IKT-Systeme, Software usw.)</p>	<p><b>Jahr</b></p>
<p><b>Erklären Sie, warum das Unternehmen ein Industrie 4.0-Projekt umsetzen will</b></p>		

# DE-MINIMIS-ERKLÄRUNG

In dieser Erklärung sind alle De-minimis-Beihilfen anzugeben, die ein Unternehmen bzw. ein Unternehmensverbund als »ein einziges Unternehmen« im laufenden sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren erhalten oder beantragt hat.

Unternehmen sind »als ein einziges Unternehmen« zu betrachten, die zueinander in mindestens einer der folgenden Beziehungen stehen:

- Ein Unternehmen hält die Mehrheit der Stimmrechte der Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens.
- Ein Unternehmen ist berechtigt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremiums eines anderen Unternehmens zu bestellen oder abzurufen;
- Ein Unternehmen ist gemäß einem mit einem anderen Unternehmen geschlossenen Vertrag oder aufgrund einer Klausel in dessen Satzung berechtigt, einen beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen auszuüben;
- Ein Unternehmen, das Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens ist, übt gemäß einer mit anderen Anteilseignern oder Gesellschaftern dieses anderen Unternehmens getroffenen Vereinbarung die alleinige Kontrolle über die Mehrheit der Stimmrechte von dessen Anteilseignern oder Gesellschaftern aus.

Im Falle einer Fusion oder Übernahme müssen alle De-minimis-Beihilfen, die den beteiligten Unternehmen im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren gewährt wurden, angegeben werden. Im Zuge von Unternehmensaufspaltungen werden die De-minimis-Beihilfen dem Unternehmen zugerechnet, dem sie zugutekommen, in der Regel also demjenigen, welches die Geschäftsbereiche übernimmt, für die die De-minimis-Beihilfen verwendet wurden. Ist dies nicht möglich, muss eine anteilige Aufteilung auf der Grundlage des Buchwerts des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der tatsächlichen Aufspaltung erfolgen.

Hiermit erkläre ich/wir ausdrücklich, dass ich/wir im laufenden Steuerjahr sowie in den vorangegangenen zwei Steuerjahren nachstehende De-minimis-Beihilfen im Sinne der

„Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen“, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. L 352/1 vom 24. Dezember 2013 (im Folgenden kurz: „De-minimis-VO“) erhalten habe/n:

Beihilfegeber	Höhe der Unterstützung in EUR	Begünstigtes Unternehmen	Datum der Unterstützungszusage/ des Angebots	Datum des Antrags auf Unterstützung

Insgesamt				

Darüber hinaus hat das Unternehmen im laufenden Steuerjahr sowie in den zwei vorange- gangenen Steuerjahren folgende De-minimis-Beihilfen beantragt, die noch nicht bewilligt wurden:

Beihilfegeber	Höhe der Unterstützung in EUR	Begünstigtes Unternehmen	Datum der Finanzhilfe/Finanzierungsangebots	Datum des Antrags auf Förderung
Insgesamt				

*[Weitere De-minimis-Beihilfen sind ggf. auf einem gesonderten Blatt entsprechend der vorstehenden Tabellen aufzulisten.]*

Das Unternehmen ist / ist nicht *[Unzutreffendes bitte streichen]* im Bereich des Straßen-transportsektors tätig. Das Unternehmen ist in keinem der Wirtschaftszweige tätig, die in Art.1 Abs.1 De-minimis-VO aufgelistet sind.

Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe/n und diese durch entsprechende Unterlagen belegen kann/können. Weiters verpflichte/n ich/wir mich/uns, alle Änderungen zu diesen Angaben unverzüglich schriftlich bekannt zu geben.

Ich/Wir erklären ferner, dass ich/wir in Kenntnis der „De-minimis-VO“ bin/sind und die Anwendung dieser Verordnung als Rechtsgrundlage anerkenne/n

.....

[Ort, Datum]

.....

*[rechtsgültige Unterschrift des Bevollmächtigten, wobei der Bevollmächtigte deutlich sichtbar/identifizierbar sein muss (Firmenstempel, etc.)]*